



Pressemitteilung

von KIDS Hamburg e.V. Kontakt- und Informationszentrum Down-Syndrom

Hamburg, den 25.04.2018

KIDS Hamburg e.V. Kontakt- und Informationszentrum Down-Syndrom schließt sich dem bundesweiten Protest der Sozialverbände gegen die Kleine Anfrage der AfD-Fraktion zu schwerbehinderten Menschen in Deutschland an.

KIDS Hamburg e.V. ist entsetzt über den Tenor der Kleinen Anfrage der AfD-Fraktion vom 12. März 2018. Abgeordnete der Fraktion erkundigen sich bei der Bundesregierung nach statistischen Werten zu Schwerbehinderungen bei Menschen in Deutschland. Die Anfrage ist sprachlich so verfasst, dass als Ursache von Behinderung Beziehungen innerhalb der Familie in den Vordergrund gestellt werden und darüber hinaus ein Zusammenhang zu Migration hergestellt wird. Weiter wird suggeriert, dass Behinderung vermeidbares Übel sei.

Der Tenor der Anfrage ist, trotz sachlichen Inhalts, bewusst rassistisch und provozierend gestaltet. Die Verknüpfung von Behinderung, vermeidbaren Ursachen und Migration ist in keiner Weise akzeptabel. Dieses Vorgehen ist nach Auffassung von KIDS Hamburg e.V. als menschenverachtend zu verurteilen. Es erinnert an die von Nationalsozialisten verwendete Argumentation zu behinderten Menschen, die diesen das Recht auf Leben aberkannte.

Ein Zusammenschluss aus 18 Sozialverbänden rief in diesem Zusammenhang am 22. April mit einer Anzeige in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung zu Wachsamkeit für Menschlichkeit auf.

KIDS Hamburg e.V. Kontakt- und Informationszentrum Down-Syndrom wurde 1999 in Hamburg in Selbsthilfe als Elternverein gegründet. Mit Beratungsangeboten und Informationsveranstaltungen hat sich der Verein seither einen Namen als Interessenvertretung von Menschen mit Down-Syndrom gemacht. KIDS Hamburg e.V. begrüßt und bejaht eine Gesellschaft der Vielfalt und fordert einen uneingeschränkten Zugang und ungehinderte Teilhabe für jeden Menschen.